

WITTERSWIL

Erweiterung des TZW

Am letzten Mittwoch wurden die Behörden und die Bevölkerung von Witterswil über die Erweiterung des TechnologieZentrums (TZW) in Witterswil informiert.

Gaby Walther



Jarl Seven, Geschäftsleiter und Kathleen Brémont der Invacare AG im Gespräch mit Urs Nussbaumer. Hinten diskutiert Dr. Jost Harr mit Gemeindepräsident Fritz Hänzli (v.l.).

FOTO: GABY WALTHER

Auf dem Areal des TZW ist ein weiterer Neubau geplant. Hauptmieter wird der bekannte Rollstuhlhersteller Invacare sein. Es ist vorgesehen, von den total 5000 Quadratmeter vermietbarer Fläche rund 1000 Quadratmeter für weitere Jungunternehmer frei zu halten. Mit dieser Politik kann das TZW massvoll und gesichert wachsen. Dr. Jost Harr, Verwaltungsrat der TZW AG ist überzeugt: «Die verschiedenen Start-ups bilden einen starken Anreiz für weitere Firmen, sich an diesem attraktiven Ort anzusiedeln.»

Entstehung und Konzept

Das TZW entstand in den Jahren 1997 – 1999 auf dem Gelände und in den Gebäulichkeiten der ehemaligen Agrobiologischen Versuchsstation der Novartis. Unter Mithilfe der solothurnischen Wirtschaftsförderung verpflichtete der für Novartis tätige Dr. Jost Harr etliche Jungfirmen sowie ein Universitätsinstitut als erste Mieter in der umfunktionierten Anlage.

Per 1. Januar 2000 wurde die Anlage an den im Holzhandel tätigen Unternehmer Ueli Nussbaumer verkauft, der in der Folge durch Um- und Anbauten die verfügbare Mietfläche vergrösserte. Doch schon bald reichte auch dieser

Platz nicht mehr aus und im Mai 2002 wurden drei neue Pavillons mit 1000 Quadratmetern Bürofläche erstellt. Harr erklärt: «Trotz diesem Mehrangebot an Platz ist die Anlage bereits wieder belegt, so dass für neue Firmen, die sich im TZW einmieten wollen, neuer Platz zu schaffen ist.»

BioValley

Grund für das Interesse von Firmen liegt an der Lage: Stadtnähe, kurzer Weg zur Autobahn und zum Flughafen. Ebenso sind die chemische Industrie und die Universitäten in der Umgebung eine Quelle von Start-up Projekten. Harr erläutert: «Ziel der BioValley-Initiative ist es, in wenigen Jahren zur führenden europäischen Region für Biotechnologie und Pharma-Innovation aufzusteigen. Speziell für das TZW heisst das, in dieser Region zu einem interessanten Ansiedler für neue Firmen zu werden.» Auch Werner Mathis von der Wirtschaftsförderung Solothurn begrüsst das neue Projekt. Er

fügt hinzu, dass dadurch neue Arbeitsplätze entstehen. Nussbaumer bekräftigt: «Die Hightechindustrie, Forschung und Entwicklung muss in der Schweiz gefördert werden. In diesen Bereichen sind wir stark und müssen die Abwanderung der Firmen in Billig-Lohn-Länder nicht fürchten.»

Die neue Firma stellt sich vor

Der Rollstuhlhersteller Invacare AG wurde 1978 gegründet. Weltweit beschäftigt er 5000 Personen. In Allschwil sind rund 70 Personen mit der Herstellung von Aktiv-Rollstühlen für den weltweiten Betrieb verantwortlich. Die Firma muss nun seinen Produktionsbetrieb stark vergrössern und sucht nach einem neuen Standort, wo sich ein solches Vorhaben mit zusätzlichen Erweiterungsmöglichkeiten realisieren lässt. Der Standort TZW AG bietet diese Möglichkeit. Falls keine weiteren Verzögerungen auftreten, wird mit einem Bezugstermin per Ende 2004 gerechnet.